

## Bürgerbefragung

Um die Aufgaben und Ziele der einzelnen Arbeitsgruppen weiter zu konkretisieren, wurde im November 1998 eine gemeinsame Bürgerbefragung der Stadt Chemnitz und der Polizeidirektion Chemnitz zum Sicherheitsgefühl der Einwohner im Regierungsbezirk in Chemnitz gestartet.

Die Auswertung dieser Bürgerbefragung zeigt, dass sich die Chemnitzer Bürger in ihrem Sicherheitsgefühl vor allem durch Vandalismus/Rowdytum, Körperverletzung sowie Sachbeschädigung beeinträchtigt fühlen. Besonders beunruhigen die Bürger die Graffitis, die Fälle auftretender Jugendgruppen und Problembürger.

Zu den Problemfeldern im Wohnort benennen die Chemnitzer Bürger am häufigsten das Parken, die Arbeitslosigkeit und das Verkehrsaufkommen. Mit dem Dienstleistungsangebot im Wohnort insgesamt sind ca. 53 % der Bevölkerung sehr zufrieden und zufrieden. Die Meinung der Bürger zu Freizeiteinrichtungen und zum kulturellen Angebot tendiert eher zur Unzufriedenheit.

Als wirksame Maßnahmen zur Zurückdrängung der Kriminalität befürworten rund 95 % der Bürger mehr gegen Arbeitslosigkeit und rund 87 % mehr für Jugendliche zu tun.

Vermehrt sollte die Polizei aus Sicht der Bürger zur Gewährleistung der Sicherheit Straftaten verfolgen (58,5 %), Fußstreifen in der Wohngegend (53,1 %) und Fußstreifen in der Innenstadt (47,5 %) durchführen.

Insgesamt wird die Arbeit der Polizei in der Stadt Chemnitz von den Bürgern im Durchschnitt mit der Note 3,1 bewertet.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Geschäftsstelle des Kriminalpräventiven Rates gern zur Verfügung. E-Mail: [kriminalpraevention@stadt-chemnitz.de](mailto:kriminalpraevention@stadt-chemnitz.de)